
Medien Verstehen Gestalten Produzieren

Nachträge A - Z

Medien als Alltag

E-Publishing-Management

Medien verstehen - gestalten - produzieren

Digitale Medien im Religions- und Ethikunterricht

Medienkompetenz

Handbuch Medien - Medien verstehen, gestalten,
produzieren

Projekte zur Mediengestaltung

Deutsche Nationalbibliografie

Geschäftsmodelle von Medienunternehmen

Jahresbibliographie Massenkommunikation

Netzwerkmanagement

Handbuch Medienmanagement

Die neue Öffentlichkeit

Lebenszyklus von Künstlern in der Musikbranche
unter Berücksichtigung des Einflusses von
Management und Medien

Jugendsprache im Deutschunterricht (9. Klasse
Deutsch)

Deutsche Nationalbibliografie

Praxishandbuch Multimedia Marketing

Die Privilegierung der Medien im deutschen
Datenschutzrecht

Untersuchung der Anforderungen an eine
Bilddatenbank für eine mittelständische
Kommunikationsagentur
E-Book-Markt 2009
Das Bildungswesen in Deutschland
Event-Marketing in der Politik
Qualitative Medienforschung
Lesebarrieren in einem inklusiven
Mathematikunterricht überwinden
Medienbildung in Schleswig-Holstein außerhalb
des formalen Lernens
Kompodium der Mediengestaltung
Lokale Medien und kommunale Eliten
Das Schulbuch in der Forschung
Sprache - Bewegung - Instruktion
Gesundheitspädagogik
Religionspädagogik in einer mediatisierten Welt
Betriebliche Gesundheitsförderung
Medien verstehen - gestalten - produzieren
Werkbuch. Religion entdecken - verstehen -
gestalten. 5./6. Schuljahr
Digitale Medien für den Unterricht: Deutsch
The Palgrave Handbook of Textbook Studies
Nationaler Bildungsbericht Österreich 2015, Band
2
Werkbuch. Religion entdecken - verstehen -
gestalten. 11+
Medienwelten — Medienorte

*Medien
Verstehen
Gestalten
Produzieren*

*Downloaded
from
<ftp.bonide.com>
by guest*

COLEMAN CARNEY

Nachträge A - Z

Kohlhammer Verlag
Bildungsprozesse mit,
in und durch digitale
Medien etablieren sich
zunehmend in der
Schule. Die einzelnen
Fachdidaktiken stehen
vor der
Herausforderung,
Methoden und
Themen, die diesen
inhärent sind, für sich
zu bewerten und
Sinnvolles zu
integrieren, indem sie
es für das jeweilige
Fach entsprechend
modifizieren. Der
Lehrkraft kommt dabei
eine entscheidende
Rolle zu. Die
vorliegende empirische
Arbeit analysiert die
Faktoren, die eine
Integration digitaler
Medien in den Ethik-
bzw.
Religionsunterricht
bedingen, vor dem
Hintergrund der
jeweiligen
Fachdidaktik, um

mögliche
Handlungsoptionen für
die
Lehrkräfteausbildung
zu benennen.
Medien als Alltag
Springer-Verlag
Die Studie
"Medienbildung in
Schleswig-Holstein
außerhalb des
formalen Lernens"
beschäftigt sich mit
den Angeboten und der
Organisationsstruktur
der
außerunterrichtlichen
Medienbildung. Erfasst
werden sowohl
Aktivitäten an Schulen,
jenseits des
Unterrichts, als auch
Aktivitäten außerhalb
von Schulen. Im
Mittelpunkt steht die
Beschäftigung mit den
Medienbildungsangebo-
ten der Mitglieder des
Netzwerkes
Medienkompetenz
Schleswig-Holstein. Die
quantitativen

Untersuchungen bestehen aus einer schriftlichen Befragung, einer Online-Umfrage sowie einer Internet-Recherche; sie werden durch einen qualitativen Teil erweitert und vertieft. Hierzu fanden leitfadengestützte Expert*inneninterviews statt. Eine Netzwerkanalyse ergänzt die qualitativen Interviews. Abschließend werden Empfehlungen zur Organisationsstrukturentwicklung und Qualitätssicherung gegeben. Die Untersuchung entstand im Auftrag des Offenen Kanals Schleswig-Holstein (OKSH). *E-Publishing-Management* Bundesinstitut BIFIE Dieses Buch zeigt Physiotherapeuten in

Ausbildung, Studium und Praxis, wie die Umsetzung präventiver Maßnahmen inklusive individueller Konzepterstellung in der betrieblichen Gesundheitsförderung gelingt. Die Vorteile von Maßnahmen zur Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiter haben viele Unternehmen längst erkannt. Auch der Staat und die Krankenkassen fördern Präventionskonzepte im Setting Betrieb. Die erfahrenen Autoren erklären, wie Sie Zugang zu Unternehmen erlangen, Aufträge erfolgreich akquirieren und maßgeschneiderte Konzepte erstellen. Lernen Sie von den Experten, wie Sie Ihre Kompetenzen und Erfahrungen als Therapeut richtig einsetzen, um

professionell in das Tätigkeitsfeld betriebliche Gesundheitsförderung einzusteigen.

Medien verstehen - gestalten - produzieren Springer-Verlag

Der E-Book-Markt im deutschsprachigen Raum wird derzeit von einer nervösen Spannung erfüllt. Niemand kann verlässliche Prognosen über dessen künftige Entwicklung geben. Die Verlage reagieren sehr unterschiedlich. Einige wollen nur mit dabei sein und bieten gerade mal eine Handvoll E-Books an. Andere hingegen erwarten einen Hype, bei dessen Ausbruch sie bereits in Position sein wollen, um sich so eine entscheidende Marktposition sichern zu können. Auf Seiten

der Gerätehersteller sind die gleichen Spannungen zu spüren. Nur technisch versierte Geräte werden den Durchbruch schaffen. Auf der anderen Seite wollen die Hersteller das Investitionsrisiko überschaubar halten. Der Nutzer hingegen scheint eher gelassen und wartet erst einmal die nächsten Schritte der Anbieter ab. Das Tohuwabohu der Dateiformate muss sich legen, damit der Nutzer Sicherheit bekommt. Der Markt muss kalkulierbar und verständlich werden, dazu müssen sich die Preise für E-Books auf ein akzeptables Maß einpendeln und nachvollziehbar werden. Der Nutzer hatte vor einigen Jahren bereits rger mit dem DRM der Musikbranche. Er wird

nicht daran interessiert sein, auf seine Kosten diese Probleme erneut mit der Buchbranche zu durchleben. Dieses ungelöste Problem des DRM und die mangelnde Lernbereitschaft seitens der Verlage, Autoren und Agenten von der Musikbranche geben dem Nutzer weitere Gründe, die nächsten Entwicklungen abzuwarten. In diesem Buch sind Studien, Literatur, Selbstinschätzungen sowie aktuelle Meinungen und Diskussionen der Verlagsbranche eingeflossen, um den derzeitigen E-Book-Markt im deutschsprachigen Raum mit seinen Teilnehmern zu erfassen. Ziel ist es, Probleme und Sorgen der Branche sowie potenzielle

Entwicklungen und Lösungsideen aufzuzeigen. Es wird ein Überblick über den E-Book-Markt im deutschsprachigen Raum vermittelt sowie eine Analyse dessen mithilfe der Branchenstrukturanalyse und der SWOT-Analyse durchgeführt. Darüber hinaus werden verschiedene E-Book-Reader, Dateiformate, di

Digitale Medien im Religions- und Ethikunterricht BoD – Books on Demand
 Umfassender Überblick
 Auf knapp 1.000 Seiten bietet das Werk einen aktuellen und umfassenden Überblick des Bildungswesens in Deutschland über die gesamte Lebensspanne hinweg: von der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung, über die

allgemeinbildende und berufliche Schule, die Hochschule und Weiterbildung bis zur Bildung im Erwachsenenalter. Die bewertende Reflexion über Herausforderungen und Strategien soll Bildungspotenziale - für die Einzelnen wie für die Gesellschaft - besser nutzbar machen.

Medienkompetenz

Springer-Verlag

The volume provides a systematic view on recent and contemporary research into textbooks in a range of contexts. As well as exploring the historical development and the design of textbooks and issues around the teaching of specific subjects, it examines aspects of textbooks relating to cognitive psychology

and the influence of textbooks on the learning process. The authors investigate textbooks as foci of teachers' and learners' expectations, their use and the extent to which they meet the challenges of migration and the inclusion of children with disabilities in schools. The recommendations with which the volume concludes provide educational practitioners with guidance for using educational media in the classroom and education policymakers with encouragement to establish the trends the volume describes at the top of the research and education policy agenda.

**Handbuch Medien -
Medien verstehen,
gestalten,**

produzieren Herbert von Halem Verlag
 Im Religionsunterricht führen Digitalisierungs- und Mediatisierungsprozesse zur Transformation traditioneller und zur Entwicklung neuer Medienformate und fordern heraus, das Verhältnis von Religionspädagogik und Medien neu zu bestimmen. Hierzu beleuchtet dieser Band zunächst die Bedeutung von Medien für ausgewählte theologische Einzeldisziplinen und stellt aktuelle medienpädagogische und -didaktische Ansätze vor. Im Zentrum entwickeln die AutorInnen didaktische Perspektiven auf Methoden (z. B. internetbasierte Archivarbeit, Einsatz von digitalem Lehrmaterial), sowie auf gegenwärtige Fragestellungen der Religionspädagogik (Inklusion, Cybermobbing, u. v. m.) und arbeiten didaktische Herausforderungen für einen Religionsunterricht in einer mediatisierten Welt heraus. Als Ergebnis einer deutsch-schwedischen Lehr- und Forschungs Kooperation setzt dieser Band ein Plädoyer für ein erweitertes Bildungsverständnis, das eine zukunftsorientierte Vernetzung pluraler Formen von Bildung fokussiert. Es ist konzipiert für Studierende der Fächer Theologie und Religionswissenschaft sowie für

Religionslehrkräfte.
Projekte zur
Mediengestaltung
diplom.de
Philipp-Christian
Thomale erörtert unter
rechtspolitischen
Aspekten, ob und wie
ein sachgerechter
Ausgleich zwischen der
Medienfreiheit und
dem Recht auf
informatio-nelle
Selbstbestimmung zu
erreichen ist. Er zeigt,
dass der Gesetzgeber
seinen
Handlungspflichten nur
unzureichend
nachgekommen ist,
erläutert den
juristischen und
rechtspolitischen
Nachholbedarf und
präsentiert einen
Vorschlag zur Neurege-
lung des
datenschutzrechtlichen
Medienprivilegs.
*Deutsche
Nationalbibliografie*
Springer-Verlag

Die Frage nach der
Bedeutung von
Medienkompetenz ist
Gegenstand vielfältiger
medienpädagogischer,
-wirtschaftlicher, -
rechtlicher und -
politischer
Diskussionen. Auf der
Basis einer
Bestandsaufnahme von
ineinander verwobenen
Diskursen und
Definitionen der
Medienkompetenz
skizziert diese Arbeit
ein
systemtheoretisches
Rahmenkonzept, das
die individuell-
kognitive und die
sozial-kommunikative
Seite der
Medienkompetenz
zusammenführt.
Medienkompetenz
bezieht sich danach
auf die weitreichende
Frage, wie das Leben,
Lernen und Arbeiten in der
Informationsgesellschaft

ft gestaltet werden sollte.
Geschäftsmodelle von Medienunternehmen
 Springer
 LEHR-Programm gemäß 14 JuSchG.
Jahresbibliographie
Massenkommunikation
 Diplomatica Verlag
 Vor dem Hintergrund der großen Heterogenität von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe stellen sich vielfältige Fragen zur Gestaltung von Fachunterricht. Im Mathematikunterricht bilden Aufgabentexte einen häufigen Leseanlass. Wird eine Aufgabenstellung nicht verstanden, kann die Bearbeitung der Aufgabe und damit das Lernen an der Aufgabe bereits an dieser Stelle im Lernprozess scheitern. Dadurch können schwache

Leserinnen und Leser im Bildungsprozess benachteiligt werden. Diese Problematik erhält durch den Anspruch einer inklusiven Bildung besondere Relevanz. Die Autorin liefert Erkenntnisse darüber, wie Lesebarrieren reduziert werden können, sodass möglichst alle Lernenden unabhängig von ihrer Lesekompetenz auf den mathematischen Inhalt von Aufgaben zugreifen können. Dazu werden verschiedene visuelle (Fotos, Piktogramme) und sprachliche (Leichte Sprache) Unterstützungsmaßnahmen im Rahmen einer qualitativen und einer quantitativen Studie untersucht.
Netzwerkmanagement
 Springer-Verlag

Einleitung: 1.1,
Zielsetzung der Arbeit:
Die vorliegende
Diplomarbeit
beschäftigt sich mit
dem Thema
'Lebenszyklus von
Künstlern in der
Musikbranche unter
Berücksichtigung des
Einflusses von
Management und
Medien'. Der
Schwerpunkt liegt
hierbei auf den
Lebenszyklen der
Musiker und durch
welche Faktoren sich
diese beeinflussen
lassen. Das primäre
Ziel ist die Ermittlung
des Lebenszykluses.
Hier können, neben
dem Verlauf der
Karriere, der bisherige
Erfolg, Entwicklungen
und Trends gezeigt
werden. Dabei stellt
sich die Frage,
inwieweit dies für das
Management und das
Marketing

entscheidungsrelevant
sein kann. Weiterhin
wird herausgefunden,
wodurch es möglich ist,
diesen Zyklus bzw. die
einzelnen
Zyklusphasen wirksam
zu beeinflussen und
wie stark das
Künstlermanagement
und die Medien daran
beteiligt sind. Die
wichtigsten Faktoren
sollen ermittelt und
anhand von
praxisbezogenen
Beispielen erläutert
werden. Die zentralen
Fragen, die hier
beantwortet werden
sollen, sind: 'Was
unterscheidet
erfolgreiche von
erfolglosen Künstlern
und wo werden die
häufigsten bzw.
entscheidenden Fehler
gemacht?', 'Was macht
einen Popstar aus?'
und 'Ist es möglich,
dass ein Interpret
durch den Einfluss des

Managements und der Medien zu einer Marke gemacht werden kann, bei der die Produktion und der Verkauf von Tonträgern nur noch eine beiläufige Rolle spielt?'. Die Angaben für die Themenbehandlung und insbesondere für die Ermittlung müssen so aktuell wie möglich sein. Aus diesem Grund befinden sich die meisten Daten aus dem Internet, die teilweise ohne Verfasser sind.

Handbuch Medienmanagement
V&R Unipress
Der Nationale Bildungsbericht dient als empirische und wissenschaftliche Grundlage für die bildungspolitische Diskussion und Steuerung des Schulwesens in Österreich. Band 2,

"Fokussierte Analysen bildungspolitischer Schwerpunktthemen", enthält Expertisen führender österreichischer Bildungswissenschaftlerinnen und Bildungswissenschaftler zu zentralen Entwicklungsthemen und Problemfeldern des Schulwesens. Die österreichische Volksschule David Wohlhart, Jan Böhm, Maria Grillitsch, Konrad Oberwimmer, Katharina Soukup-Altrichter & Elisabeth Stanzel-Tischler Leistungsbeurteilung unter Berücksichtigung ihrer formativen Funktion Elfriede Schmidinger, Franz Hofmann & Thomas Stern Medienkompetenz fördern - Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter Peter

- Baumgartner, Gerhard
Brandhofer, Martin
Ebner, Petra Gradinger
& Martin Korte Auf die
Mitschüler/innen
kommt es an?
Schulische Segregation
– Effekte der Schul-
und
Klassenzusammensetz
ung in der Primarstufe
und der Sekundarstufe
I Horst Biedermann,
Christoph Weber,
Barbara Herzog-
Punzenberger & Arvid
Nagel Früher
Bildungsabbruch –
Neue Erkenntnisse zu
Ausmaß und Ursachen
Mario Steiner, Gabriele
Pessl & Michael
Bruneforth
Schulleitung im
Wandel:
Anforderungen an eine
ergebnisorientierte
Führungskultur Michael
Schratz, Christian
Wiesner, David
Kemethofer, Ann
Cathrice George, Erwin
Rauscher, Silvia Krenn
& Stephan Gerhard
Huber Schulautonomie
oder die Verteilung von
Entscheidungsrechten
und Verantwortung im
Schulsystem Herbert
Altrichter, Stefan
Brauckmann, Lorenz
Lassnigg, Robert
Moosbrugger &
Gabriela Barbara
Gartmann
Die neue Öffentlichkeit
Klett / Kallmeyer
Thilo Büsching und
Gabriele Goderbauer-
Marchner analysieren
sowohl
wissenschaftlich
fundiert als auch
praxisorientiert, wie E-
Publishing-Produkte
entwickelt, realisiert
und vermarktet
werden. Das Spektrum
reicht von innovativen
Geschäfts- und
Erlösmodellen über
klassische Content-
Formate bis hin zu E-
Books, Web-TV, Apps

und Social Media. Dabei werden auch spezielle, übergreifende Aspekte wie die Entwicklung des Content-Marktes, journalistische Darstellungsformen, Produktspezifika und das User-Experience-Management berücksichtigt. Die Medien-Professoren erklären E-Publishing-Management leicht verständlich, präzise und profund für Lehrende wie Lernende, für Anwender wie für Digital-Media-Projektmanager – kurz: ein Lehrbuch, das konkrete Medienkompetenzen vermittelt. Der Inhalt

Einleitung - Definition von E-Publishing - A. Markt: Markt-Entwicklung - Der Publishing-Markt im Wandel, Entwicklung

und Wandel des Nutzerverhaltens - die neue Interaktivität, Die Entwicklung der Anbieter im Zeitungs- und Buchmarkt - B. Ökonomische Grundlagen: Geschäftsmodelle, Produktspezifika, User-Experience-Management - C. Content- und Format-Management: Content-Beschaffung im Zeitalter von Web 2.0, Journalistische Darstellungsformen, Für Crossmedia-Produkte kreativ texten, E-Books, Web-TV, Audio-Formate - E-Publishing im Bereich Audio, Social Media als Kommunikations-, Informations- und Werbekanal, Klassische, Online- und Crossmedia-PR, Apps verstehen und gestalten, Qualitätssicherung auf

der Mikro-, Meso- und Makroebene Die Zielgruppen · Studierende und Dozenten der Medien- und Kommunikationswissenschaften und des Journalismus · Alle, die einen ersten Überblick über den Markt und die verschiedenen Formate des E-Publishing erhalten möchten Die Autoren Thilo Büsching ist Professor für digitale Medienwirtschaft an der Hochschule Würzburg-Schweinfurt. Sein Arbeitsschwerpunkt ist das innovative E-Publishing-, E-Commerce- und E-Marketing-Management. Gabriele Goderbauer-Marchner, Professorin für Print- und Onlinejournalismus an der Universität der Bundeswehr München,

arbeitet und forscht vor allem zu Qualität in den Medien.

Lebenszyklus von Künstlern in der Musikbranche unter Berücksichtigung des Einflusses von Management und Medien UVK Verlag

Wie bewegen sich Jugendliche in der Medienwelt von heute? Die Autoren haben auf der Grundlage des von ihnen entwickelten 'sozialökologischen Ansatzes' das Medienverhalten von Jugendlichen in einer Metropole (Köln), einer Stadt (Gütersloh) und einem Dorf (Alverdissen) untersucht. Die Ergebnisse vermitteln ein differenziertes und aspektenreiches Bild: Sie zeigen nicht nur, wie Jugendliche in unterschiedlicher Weise

Medienkompetenz entwickeln, sondern auch, welche Rolle der soziokulturelle Hintergrund, die sozio-ökologische Strukturbindung und entwicklungspsychologische Momente beim Medienverhalten spielen und unter welchen Umständen Überforderungen eintreten. Außerdem führen die Ergebnisse zu medienpädagogischen und sozialpolitischen Schlußfolgerungen, die ausführlich dargestellt und diskutiert werden. Jugendsprache im Deutschunterricht (9. Klasse Deutsch) Springer-Verlag

We often acquire new movement patterns under expert guidance. This book is devoted to how this task is accomplished through multimodal means at

the linguistic, physical, and visual levels. The Pilates method serves as the situational context. Using linguistic analysis methods and with the help of many example analyses, the practices of instructing in training sessions, guidebooks, and training videos are compared.

Deutsche Nationalbibliografie

Springer Science & Business Media

Der Band widmet sich in vielfältiger Weise der Analyse und Reflexion populärkultureller Medien als Alltagsphänomen. In theoretischen Annäherungen an zentrale Konzepte der Medien- und Kommunikationsforschung, sowie in Medien- und Kulturanalysen zu unterschiedlichen

Gegenstandsbereichen , werden alltägliche Medieninhalte als wissenschaftlicher Gegenstand verortet und ihre Gebrauchsweisen diskutiert. Der Band umfasst Themen wie Film- und Fernsehunterhaltung, Fotografie, populäre Musik, Jugendszenen, Kommunikation im Internet oder ästhetische Bildpraktiken im Social Web, die aus theoretisch-konzeptioneller Perspektive wie auch in empirischen Analysen diskutiert werden.

Praxishandbuch

Multimedia

Marketing UTB

Netzwerke, Kooperationen und Verbände gewinnen zunehmend an Bedeutung, wenn es um die Sicherung des

Unternehmenserfolgs und die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen geht. Die Gründung von Kooperationen stellt an Unternehmen allerdings ungewohnte Anforderungen, die häufig Probleme bereiten. In dem Handbuch beschreiben erfahrene Netzwerkmanager und -betreuer die Grundlagen erfolgreichen Kooperierens und geben Einblicke in die Praxis branchen- und themenbezogener Kooperationen. Der Band enthält Checklisten sowie einen ausführlichen Serviceteil.

Die Privilegierung der Medien im deutschen Datenschutzrecht
Springer-Verlag

In diesem Buch wird im Rahmen von

Prävention und Gesundheitsförderung das Arbeitsgebiet Gesundheitspädagogik vorgestellt. Es geht um die Akzeptanz und die praktische Förderung von Gesundheitsverhalten, sowohl bei Einzelnen als auch in der Gesellschaft. Auch werden die wichtigsten Inhalte zur Entwicklung eines gesunden Lebensstils dargestellt. Im Fokus stehen die Fragen: Wie geschieht Lernen und wie können Lernprozesse in pädagogischer Weise genutzt werden? Welche Möglichkeiten des pädagogischen Umgangs und der Kommunikation sind in besonderer Weise gesundheitsfördernd? Untersuchung der Anforderungen an eine Bilddatenbank für eine

mittelständische Kommunikationsagentur Walter de Gruyter
Wie sehen die nächsten Entwicklungsstufen in Journalismus und Medien aus? Die wichtigsten Tendenzen skizziert dieser Sammelband. Er liefert Analysen zu Trends wie Big Data und Digitalisierung, Vorschläge und Modelle für den mobilen Journalismus, die Zuschauerinteraktion und -partizipation. Zum Stichwort Fake News gibt er Ratschläge zur Verifikation und stellt praktische Lösungsansätze vor. Schließlich liefert er Praxisbeispiele und einen Ausblick zur Sicherung der Qualität im Journalismus.